

**ZUR INFORMATION**

VIERTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

**Durchführung der Globalen
Beschäftigungsagenda:
Neueste Informationen**

1. In dieser Vorlage werden die regelmäßig aktualisierten Informationen zur Durchführung der Globalen Beschäftigungsagenda (GBA) vorgestellt, wie dies vom Ausschuss bei der Verabschiedung der GBA im März 2003 gefordert wurde. Das Format der Vorlage stützt sich auf das im März 2006 dem Ausschuss vorgelegte „Visions“dokument¹ und die darin festgelegten vier vorrangigen Bereiche. Dieses Format erlaubt es dem Ausschuss, wie er in seiner Sitzung vom November 2006 festgestellt hat, regelmäßig die Fortschritte jedes dieser Elemente besser zu überwachen. Die vier Bereiche sind: i) die zentrale Rolle der Beschäftigung bei der Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik auf globaler, regionaler und nationaler Ebene; ii) die informelle Wirtschaft; iii) die Jugendbeschäftigung und iv) die Erfüllung der besonderen Erfordernisse Afrikas. Einen Überblick über die vom Amt erzielten Fortschritte bei der Durchführung der allgemeinen Richtlinien, wie dies vom Ausschuss auf seiner 297. Tagung im November 2006² gefordert wurde, findet sich in Übersicht 1 im Anhang.

**I. Die zentrale Rolle der Beschäftigung bei der
Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik****a) Globale Ebene*****Schlüsselindikatoren des Arbeitsmarkts (KILM)***

2. Die IAO-Schlüsselindikatoren des Arbeitsmarkts zeigen globale Tendenzen in der Arbeitswelt auf, indem sie auf globale und regionale Schätzungen sowie auf länderbezogene Daten in den Bereichen Erwerbsbeteiligung, Beschäftigung, Beschäftigung nach Sektor, Beschäftigung nach Status, Arbeitslosigkeit, Jugendarbeitslosigkeit, Beschäftigungselastizität und Armut unter Erwerbstätigen zurückgreifen.

¹ GB.295/ESP/1/1.

² GB.297/14 (Rev.), Abs. 24.

3. Die Fünfte Ausgabe der Schlüsselindikatoren des Arbeitsmarkts (KILM) erschien im September 2007. Sie enthält interessante Erkenntnisse über aktuelle Arbeitsmarktrends, die bedeutende Auswirkungen auf die Analyse und Formulierung von Strategien zur Schaffung menschenwürdiger Beschäftigung, zur Förderung des Produktivitätswachstums und zur Verringerung der Armut haben. Eine Analyse dieser Daten zeigt, dass das Produktivitätsniveau im Verlauf der letzten Dekade in beinahe allen Regionen gestiegen ist, wobei der rascheste Anstieg in Ostasien beobachtet werden konnte, wo sich die Leistung pro Arbeitnehmer beinahe verdoppelt hat. Beträchtliche Produktivitätssteigerungen konnten in diesem Zeitraum auch in Zentral- und Süd-Osteuropa (Nicht-EU-Staaten) sowie in den GUS-Staaten und in Südasien erzielt werden, wo das Produktivitätsniveau um etwa 50 Prozent gesteigert werden konnte. Währenddessen konnten die Vereinigten Staaten 2006 weiterhin das höchste Arbeitsproduktivitätsniveau erzielen, welches gemessen am Mehrwert pro beschäftigte Person pro Jahr bei 63.885 US-Dollar liegt; gefolgt mit einem beträchtlichen Abstand von Irland (55.986 US-Dollar) und Luxemburg (55.641 US-Dollar). Wurde jedoch der Mehrwert pro gearbeiteter Stunde gemessen, zeigte Norwegen die höchste Arbeitsproduktivität (37,99 US-Dollar), gefolgt von den Vereinigten Staaten (35,63 US-Dollar) und Frankreich (35,08 US-Dollar).
4. Laut KILM sind 1,5 Milliarden Menschen auf der Welt oder ein Drittel der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter „potentiell unterbeschäftigt“. Diese neuen Schätzungen der „Arbeitskräfte-Unterauslastung“ umfassen die 195,7 Millionen Arbeitslosen auf der Welt und beinahe 1,3 Milliarden erwerbstätige Arme, die mit ihren Familien von weniger als 2 US-Dollar pro Familienmitglied pro Tag leben müssen. Während die Beschäftigungslosen arbeiten wollen, aber keine Arbeit finden, gehen die erwerbstätigen Armen einer Beschäftigung nach, verdienen aber nicht genug, um sich aus ihrer Armut zu befreien.
5. In der Region Asien konnte eine wesentliche Verringerung der Zahl der arbeitenden Frauen und Männer, die von weniger als 1 US-Dollar pro Tag leben müssen, verzeichnet werden; die Zahl der erwerbstätigen Armen in Asien hat sich zwischen 1996 und 2006 um mehr als 148 Millionen verringert, was einem Rückgang von beinahe 50 Prozent entspricht. Im Gegensatz dazu hat die schwache Wirtschaftsleistung in Subsahara-Afrika dazu geführt, dass die Anzahl der erwerbstätigen Armen um 24 Millionen gestiegen ist.
6. Der Bericht schätzt auch, dass die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen und Männer armutsgefährdet sind. Die meisten von ihnen arbeiten in der informellen Wirtschaft und tragen ein höheres Risiko oder sind ungeschützt, ohne Sozialversicherung und ohne Mitbestimmungsrecht. Mehr als 70 Prozent der Arbeiter in Subsahara-Afrika und Südasien leben in derart unsicheren Beschäftigungsverhältnissen. Der Bericht zeigt auch, dass ungefähr ein Drittel der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nicht am Arbeitsmarkt teilhaben. Diese Inaktivität ist bei den Frauen viel höher als bei den Männern, mit nur zwei von zehn Männern im erwerbsfähigen Alter verglichen mit fünf von zehn Frauen, die inaktiv sind. Dies zeigt, dass bei den Frauen ein großes Arbeitskräftepotential unausgeschöpft bleibt.
7. Die Schlüsselindikatoren des Arbeitsmarkts liefern mithilfe ihrer 20 Indikatoren eine Fülle von Daten für die Analyse des Verhältnisses zwischen wirtschaftlichen und arbeitsmarkttechnischen Schlüsselvariablen und helfen damit jene Faktoren zu identifizieren, welche eine wesentliche Rolle bei der Verwirklichung des weltweiten Zieles einer vollen und produktiven Erwerbstätigkeit und menschenwürdigen Arbeit spielen ³.

³ Innerhalb der ersten Woche ihrer Veröffentlichung wurden die Schlüsselvariablen ungefähr 240 mal abgefragt - wenn man die Presse, Nachrichtenagenturen und Nachrichten-Websites auf der ganzen Welt berücksichtigt (im Vergleich dazu wurden die Globalen Beschäftigungstrends 2007 etwa 120 mal abgefragt). Die elektronische Version der Software und die Manuskripte sind via

Toolkit zur generellen Berücksichtigung von Fragen der Beschäftigung und menschenwürdigen Arbeit

8. Um der starken Unterstützung der Agenda für menschenwürdige Arbeit in der Ministererklärung des ECOSOC von 2006 eine konkrete Form zu verleihen, hat die IAO in enger Zusammenarbeit mit dem VN-System und den Bretton-Woods-Institutionen und der Welthandelsorganisation ein „Toolkit zur generellen Berücksichtigung von Fragen der Beschäftigung und menschenwürdigen Arbeit“ entwickelt. Das Toolkit, das die Organisationen im gesamten multilateralen System dabei unterstützen soll, die Ergebnisse ihrer eigenen Maßnahmen, Programme und Aktivitäten in den Bereichen Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit zu bewerten, wurde im April 2007 vom Koordinierungsrat der Leiter der Organisationen des Systems der Vereinten Nationen (CEB) verabschiedet.
9. Ein Großteil des Toolkits befasst sich mit Bereichen im Zusammenhang mit der Schaffung von Beschäftigung und der Entwicklung von Unternehmen und gründet auf der Checkliste zur Umsetzung der GBA. Es bedient sich auch des Instrumentariums, das als Teil der Durchführung der GBA entwickelt wurde, und zeigt, wie die kräftige Unterstützung der Agenda für menschenwürdige Arbeit einen weiteren Bedarf für von der GBA entwickelte Ansätze und Instrumente generiert hat.
10. Das Toolkit wurde von der IAO im Verlauf der Podiumsdiskussion im Koordinierungssegment des ECOSOC im Juli 2007 vorgelegt, wo es von den an der Podiumsdiskussion teilnehmenden Ländern als praktisches und wertvolles Instrument anerkannt wurde, damit die Ziele Erwerbstätigkeit und menschenwürdige Arbeit in die Tätigkeit des multilateralen Systems Eingang finden. Dies spiegelte sich auch in der Resolution wider, die vom Koordinierungssegment verabschiedet wurde, welches „anerkannte, dass eine volle und produktive Erwerbstätigkeit und menschenwürdige Beschäftigung für alle eines der Schlüsselemente der Strategien zur Verringerung der Armut darstellen, die die Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele ermöglichen, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs)“ und „ermutigt alle zuständigen Institutionen der Vereinten Nationen, bei der Verwendung, Anpassung und Auswertung der Anwendung des von der IAO entwickelten Toolkits zur generellen Berücksichtigung von Fragen der Beschäftigung und der menschenwürdigen Arbeit zusammenzuarbeiten“⁴.

b) Regionale Ebene

11. Die Afrikanische Regionaltagung, die im April 2007 in Addis Abeba abgehalten wurde, verabschiedete ein konkretes Programm zur Förderung der Agenda für menschenwürdige Arbeit in Afrika für den Zeitraum 2007-15, einschließlich durch integrierte Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit. Dieses Programm macht sich die Lehren zunutze, die bei der Umsetzung des auf dem Außerordentlichen Gipfel der Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union (Ouagadougou, September 2004) verabschiedeten 11-Punkte-Aktionsplans gewonnen wurden. Über die dabei erzielten Fortschritte sowie über die vielen Aktionen im Zusammenhang mit den Kernelementen der GBA wird dem Ausschuss regelmäßig Bericht erstattet. Zu den Hauptzielen, die in den Schlussfolgerungen der Afrikanischen Regionaltagung aufgezeigt wurden, zählen:
 - Die Einbringung der menschenwürdigen Arbeit in die nationalen, regionalen und internationalen Entwicklungsstrategien.

Internet verfügbar und wurden von etwa 1.800 Anwendern in den ersten zehn Tagen ihres Erscheinens abgefragt.

⁴ Siehe Resolution des Koordinierungssegments des ECOSOC 2007, ECOSOC-Website.

- Investitionen in Unternehmen und Chancen für menschenwürdige Beschäftigung in Afrika.
 - Förderung menschenwürdiger Beschäftigungsmöglichkeiten für afrikanische Jugendliche.
 - Schließung der Qualifizierungslücke.
 - Soziale Eingliederung durch Schaffung von Arbeitsplätzen zur Konfliktvermeidung und für den Wiederaufbau.
- 12.** Die Afrikanische Regionaltagung hat sich auch an das Amt gewandt, um in Zusammenarbeit mit der Kommission der Afrikanischen Union, der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Afrika (UNECA), der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB), den Regionalen Wirtschaftsgemeinschaften, dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen und den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen der IAO den Beschluss der 39. Konferenz der Afrikanischen Minister für Finanzen, Planung und wirtschaftliche Entwicklung (Ouagadougou, 2006) umzusetzen und ein Regionales Beschäftigungsforum einzurichten. Das Beschäftigungsforum würde eine zentrale Anlaufstelle für alle Netze von Gewerkschaften, Arbeitgebern, Organisationen, Forschern und Regierungen schaffen, in deren Rahmen die besten Praktiken zur Bewältigung der Herausforderungen, die sich Afrika in dem Bereich Beschäftigung stellen, entwickelt und ausgetauscht werden können. Ein Folgetreffen wurde in Tunis zwischen der AfDB, der ECA und der IAO im September abgehalten, auf dem man übereinkam, die Formulierung eines Aktionsplans, die Benennung von vorrangigen Themenbereichen und Strategien zur Lenkung der Tätigkeit und Funktionen des Forums in Angriff zu nehmen. Das Forum wurde, um Missverständnissen vorzubeugen, in Afrikanisches regionales Beschäftigungsnetz (African Regional Employment Network) umbenannt.
- 13.** In Asien hat sich das vor kurzem beendete Asiatische Beschäftigungsforum: Wachstum, Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit, das im August 2007 in Beijing abgehalten wurde, mit den vielfältigen Herausforderungen auseinandergesetzt, die sich bei der Umsetzung der im letzten Jahr während des Asiatischen Regionaltreffens verabschiedeten Dekade der menschenwürdigen Arbeit (2006-15) ergeben. Der Schwerpunkt lag insbesondere auf der Festlegung der grundsatzpolitischen Ausrichtung in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Armutsverringerung, Maßnahmen und Programmen zur Aufrechterhaltung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit auf der Grundlage menschenwürdiger Arbeit, der Verwaltung des Arbeitsmarkts und Maßnahmen, um der Informalität Einhalt zu gebieten. Das Forum bat die Mitgliedsgruppen um Unterstützung bei der Umsetzung der GBA als einem operativen und integralen Rahmen für die Beschäftigungssäule der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit (DWCPs) und als einem Mittel um „sichtbare Erfolge und praktische Maßnahmen“ bei der Umsetzung der Asiatischen Dekade der menschenwürdigen Arbeit zu erzielen. In dieser Hinsicht wurde der Ruf nach Einrichtung eines Asiatischen Wissensnetzwerks für menschenwürdigen Arbeit laut. Das Regionalamt erarbeitet derzeit in Zusammenarbeit mit der Zentrale einen detaillierten Arbeitsplan für die Gestaltung und Einrichtung dieses Netzwerks.
- 14.** Das Regionalamt der IAO für Lateinamerika und die Karibik hat gemeinsam mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der IAO in Turin die Beschäftigungskomponente eines Zweijahresprogramms über sozialen Zusammenhalt umgesetzt, das von der Europäischen Kommission unterstützt wird (EuropeAid). Ein Hauptziel dieses Programms ist es, den Erfahrungs- und Wissensaustausch über Beschäftigungspolitik zu erleichtern und somit die institutionellen Kapazitäten der Einzelstaaten und der Sozialpartner in den teilnehmenden Ländern zu stärken. Die Aktivitäten konzentrierten sich darauf, die Arbeitsmarktindikatoren zu messen und zu analysieren, eine Beschäftigungspolitik zu konzipieren

und deren Auswirkungen zu beurteilen. Eine Reihe von Ländern konnte bereits von diesem Programm profitieren.

15. Die IAO arbeitet weiterhin eng mit der Europäischen Union in den Bereichen Beschäftigung und Arbeitsmarkt zusammen. Die IAO beteiligte sich aktiv an der während der portugiesischen EU-Präsidentschaft im September 2007 in Lissabon abgehaltenen Konferenz über „Flexicurity: Die wichtigsten Herausforderungen“ als Diskussionssteilnehmer gemeinsam mit Arbeitsministern der EU-Staaten.
16. In Zentral- und Osteuropa arbeitet die IAO weiterhin eng mit den im Bukarest-Prozess: Landesüberprüfungen der Beschäftigungspolitik (CREPs) involvierten Ländern zusammen, die vom GBA-Rahmen und seinen Kernelementen umfassend Gebrauch gemacht haben. Als Teil dieser Unterstützung hat die IAO an dem im April 2007 abgehaltenen nationalen dreigliedrigen Seminar zu Thema „Länderbericht über die Beschäftigungspolitik in Der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien“ teilgenommen. Einige der behandelten Kernfragen waren: i) die Verlagerung der Ressourcen von passiven zu aktiven Arbeitsmarktprogrammen; ii) die Verbesserung der Entwicklung und Ausrichtung der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich auf vorbeugende und auf die Beschäftigungsfähigkeit ausgerichtete Strategien konzentriert; iii) die Förderung einer engeren Verbindung zwischen den Bildungs- und Ausbildungsinstitutionen und der Arbeitswelt und die gleichzeitige Einbindung der Sozialpartner in diesen Prozess; iv) die Gewährleistung eines geschlechterspezifischen Bildungs- und Ausbildungssystems; v) die Verringerung der informellen Wirtschaft durch entsprechende Steuerpolitik und gesetzliche Veränderungen, und vi) die Förderung weiterer atypischer und flexibler Beschäftigungsformen in der formellen Wirtschaft.
17. Zur Stärkung der Tätigkeit des Amtes und um Synergieeffekte und die enge Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen der Zentrale und den Sachverständigen im Außendienst hinsichtlich der Tätigkeit der IAO im Bereich Beschäftigung in Lateinamerika und der Karibik sicherzustellen, wurde im Mai 2007 ein Arbeitsseminar in Lima organisiert, an dem sowohl der Exekutiv- als auch der Regionaldirektor des Sektors Beschäftigung teilnahmen. Das Arbeitsseminar verfolgte zwei Hauptziele: i) die Stärkung der Kapazitäten des Amtes im Hinblick auf die Erreichung der in der „Agenda für menschenwürdige Arbeit in der Hemisphäre Nord- und Südamerika“ (DWHA) festgelegten Ziele und ii) die Ermittlung beziehungsweise das Lernen von besten Praktiken in Nord- und Südamerika mit dem Ziel, die Tätigkeit der IAO auf globaler Ebene zu stärken.
18. Das Arbeitsseminar stimmte auf einer Reihe von Gebieten einer gemeinsamen Vorgehensweise zu und stand somit im Einklang mit dem Ziel des „Visions“dokument, nämlich die Effizienz und Effektivität des Amtes zu erhöhen, insbesondere auf nationaler Ebene durch eine engere Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen dem Sektor Beschäftigung und dem Außendienst, dessen vordringliche Verantwortung es ist, den Mitgliedstaaten und den Mitgliedsgruppen im Rahmen der DWCPs direkte Unterstützung zuteil werden zu lassen.

c) Nationale Ebene

19. Gerade auf nationaler Ebene werden die konkretesten Ergebnisse bei der Durchführung der GBA zur Unterstützung der DWCPs erzielt. Das vorliegende Dokument berichtet über die jüngsten, in der Vereinigten Republik Tansania, Jordanien (Kasten 1) und in der Mongolei gestarteten Initiativen sowie über die Entwicklung nationaler Maßnahmen zur Entwicklung von Fertigkeiten und über die jüngste Überprüfung der von der IAO bereitgestellten fachlichen Unterstützung im Bereich Beschäftigung, und im speziellen Fall Chinas im Bereich Unternehmensentwicklung (Kasten 2). Sowohl Tansania als auch Jordanien haben

von Seiten ihrer Regierungen auf höchster Ebene Prioritäten gesetzt und die Bereitschaft gezeigt, die Beschäftigungspläne in die Tat umzusetzen, wobei im Fall Tansanias fachliche Unterstützung von Seiten der IAO im Rahmen der einheitlichen Landespräsenz der VN (One UN) geleistet wird und im Fall Jordaniens darauf abzielt, die Koordinierungsrolle des Arbeitsministeriums zu stärken. Die Mongolei zeigt, dass eine nationale Beschäftigungsplanung dazu führt, dass Schlüsselziele prioritär angegangen werden, in diesem Falle die Jugendarbeitslosigkeit und die Verbesserung der informellen Wirtschaft. Die wachsende Nachfrage nach fachlicher Unterstützung durch die IAO bei der Formulierung von Maßnahmen zur Entwicklung von Fertigkeiten weist auf die Bedeutung hin, welche die Länder der Erhöhung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität angesichts der Globalisierung beimessen und im Falle Chinas, welche Bedeutung das Unternehmertum und die Unternehmensentwicklung einnimmt, da die Wirtschaft dazu übergeht, das Wachstum von Klein- und Mittelbetrieben im privaten Sektor anzuregen.

Vereinigte Republik Tansania

20. In Tansania arbeitet die IAO eng mit den Entscheidungsträgern auf höchster Ebene und den Sozialpartnern zusammen, mit dem Ziel, die Nationale Beschäftigungspolitik (NEP, 2006) im Rahmen des Nationalen Beschäftigungsschaffungsprogramms (NECP) und dem One UN-Programm umzusetzen. Die Globale Beschäftigungsagenda wird dabei umfassend angewandt.
21. Die Verringerung der Armut ist die größte Entwicklungsherausforderung auf der grundsatzpolitischen Agenda Tansanias, und die Schaffung produktiver Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit wird als bedeutendes Mittel zur Verringerung der Einkommensarmut bei gleichzeitiger Verbesserung des Wirtschaftswachstums anerkannt. Ziel des Nationalen Beschäftigungsprogramms (NEP) ist es, die tansanische Bevölkerung in die Lage zu versetzen, einer menschenwürdigen Erwerbstätigkeit nachzugehen und dabei ein entsprechendes Einkommen zu generieren, um sich selbst erhalten zu können und somit die Armut zu verringern.
22. Das Nationale Beschäftigungsschaffungsprogramm (NECP) besteht aus vier Kernelementen: der Entwicklung des privaten Sektors, der Entwicklung von Fertigkeiten, beschäftigungsintensiven Arbeiten und der Stärkung der Fähigkeit des Arbeitsministeriums, den Arbeitsmarkt zu unterstützen und zu überwachen. Die Beschäftigungspolitik für Sansibar wurde unter dem Titel „Jobs für Sansibar“ formuliert und fertig gestellt.
23. Die IAO hat bei der Bewusstmachung der Bedeutung der menschenwürdigen Arbeit im Kampf gegen die Armut eine zentrale Rolle gespielt, was dazu geführt hat, dass wichtige arbeits- und beschäftigungsrelevante Fragen in die tansanischen Strategien zur Verringerung der Armut eingeflossen sind, und die IAO spezielle fachliche Unterstützung bei der Formulierung der Nationalen Beschäftigungspolitik geleistet hat. Das Tansanische Programm für menschenwürdige Arbeit ist kein Einzeldokument, das „nur“ von den Mitgliedsgruppen der IAO unterstützt wird, sondern integraler Bestandteil des Entwicklungsprozesses Tansanias, indem es direkt zum Nationalen Beschäftigungsschaffungsprogramm beiträgt, das wiederum direkt mit der Strategie zur Verringerung der Armut in Verbindung steht. Das ist die Garantie für nationale Eigenverantwortung, die wiederum eine Voraussetzung für die Mobilisierung von Ressourcen und eine hervorragende Grundlage für weitere Partnerschaften und Synergien ist.
24. Auf Ersuchen des Präsidenten Tansanias und des ortsansässigen VN-Koordinators wurde im Mai 2007 eine hochrangige gemeinsame IAO-UNDP-Beratungsmission zu Beschäftigungsfragen durchgeführt, mit der Aufgabe: i) das politische Rahmenwerk für Wachstum, Beschäftigung und Armutsverminderung zu prüfen; ii) Empfehlungen auszusprechen zum Nationalen Beschäftigungsprogramm und zum Nationale Beschäftigungsschaffungspro-

gramm im Rahmen der Strategie zur Armutsverringerung und im Hinblick auf das Ziel des Präsidenten, bis 2010 eine Million produktive Arbeitsplätze zu schaffen; und iii) Empfehlungen auszusprechen im Hinblick auf eine Optimierung der Tätigkeit der Organisationen der Vereinten Nationen im Rahmen der einheitlichen Landespräsenz der VN zur Unterstützung von Plänen in Bezug auf Wachstum, menschenwürdige Beschäftigung und Armutsverringerung.

25. Die von der gemeinsamen IAO-UNDP-Mission abgegebenen Empfehlungen lauteten:

- Der Beschäftigung kommt als fehlendem Bindeglied im Verhältnis von Wachstum und Armut eine entscheidende Bedeutung zu, und es ist notwendig, dieses Element in die Strategie zur Verringerung der Armut aufzunehmen.
- Es ist unbedingt erforderlich, Wachstumsstrategien mit sektorspezifischen Strategien zur Arbeitsbeschaffung zu verbinden mit dem Ziel, die Armut zu verringern und Wachstum zur Schaffung von vielen Arbeitsplätzen zu fördern; besonderes Augenmerk sollte der Bekämpfung der hohen Jugendarbeitslosigkeit in der Wirtschaft geschenkt werden.
- Das Nationale Beschäftigungsschaffungsprogramm muss als sektorübergreifendes und innerhalb der Regierung wirkendes Programm anerkannt werden, dessen Umsetzung von einem Organ überwacht werden soll, dessen Autorität oberhalb der Fachministerebene liegen soll, wie etwa ein Nationaler Beschäftigungsrat.
- Es ist von grundlegender Wichtigkeit, dass die Vereinten Nationen der Umsetzung dieses Programms ihre weitestgehende Unterstützung auf multidimensionaler Ebene zukommen lassen. Die Mission hat in dieser Hinsicht die Empfehlung abgegeben, wonach das vorläufige gemeinsame VN-Programm zur „Schaffung von Wohlstand, Beschäftigung und wirtschaftlicher Eigenständigkeit“ mit den wichtigsten Elementen der NECPs, nämlich der Entwicklung des privaten Sektors, der Entwicklung von Fertigkeiten und den beschäftigungsintensiven Arbeiten abgestimmt werden und übergreifende Fragen der Jugend- und Frauenarbeitslosigkeit in einem dezentralisierten Umfeld integrieren solle.

Kasten 1
Durchführung der Globalen Beschäftigungsagenda in Jordanien:
Die Nationale Beschäftigungspolitik

Die Regierung Jordaniens hat sich intensiv mit der Lösung des Problems Beschäftigung auseinandergesetzt und im Lauf der Jahre eine Reihe von nationalen Strategien und Initiativen konzipiert, die darauf abzielten, die Armut und Arbeitslosigkeit zu verringern. Es existieren jedoch weiterhin zwei große Problem-bereiche: da die Beschäftigung nicht als ein zentraler Bestandteil der Wirtschafts- und Sozialpolitik angesehen wurde, war sie somit nur eine Restkonsequenz bereits existierender Entwicklungspläne und -strategien. Zweitens boten diese Pläne und Strategien weder für die bestehenden noch für die neu dazu kommenden Beschäftigungsprobleme genügend Instrumente und wirksame Lösungsmöglichkeiten. Dies führte dazu, dass das Land dem Thema Beschäftigung zwar politisch engagiert gegenüberstand, aber keinen übergeordneten, kohärenten Ansatz zur Behandlung dieses Themas verfolgte.

Auf Ersuchen der Regierung entwickelte die IAO ein Länderprogramm für menschenwürdige Arbeit, das sich weitgehend auf den GBA-Rahmen stützte und die aktuellen Prioritäten berücksichtigte, indem es insbesondere den Herausforderungen wie der Schaffung von mehr Beschäftigungsmöglichkeiten, der Verbesserung der Arbeitsqualität und der Anhebung der Arbeitsproduktivität bei gleichzeitiger Beibehaltung der Wirtschaftswachstumsraten begegnet. Diese speziellen Aspekte des jordanischen Landesprogramms wurden vom Premierminister und dem Generaldirektor der IAO gemeinsam im Verlauf der Asiatischen Regionaltagung in Busan 2006 hervorgehoben.

Die Entwicklung einer Beschäftigungspolitik, die eine der Hauptsäulen des DWCP darstellt, wurde durch eine Anregung des strategischen Dialogs und transparente Diskussionen ins Laufen gebracht. Dies erfolgte durch hochrangige nationale Konsultationen im Juli 2007 unter dem Vorsitz des Premierministers und unter Teilnahme der wichtigsten Minister (Finanzen, Arbeit, Handel und Industrie, Inneres, Institutionelle Reform und Justiz) und der Sozialpartner. Die Konsultationen ergaben, dass es einer verbesserten Kohärenz und Koordinierung bedarf, und das Arbeitsministerium wurde vom Premierminister beauftragt, die erste jordanische Beschäftigungspolitik zu entwickeln.

Das Ziel der Beschäftigungspolitik, die derzeit vom Arbeitsministerium in Konsultationen mit dem nationalen Dreigliedrigen Komitee und mit fachlicher Unterstützung der IAO ausgearbeitet wird, ist es, das Konzept der Beschäftigung als Schlüsselement für die sozioökonomische Entwicklung, das Wirtschaftswachstum und die Armutsverringerung in den Vordergrund zu stellen. Die Maßnahmen, die sich auf die GBA und ihre Hauptelemente stützen, lauten wie folgt:

- Stetiges Engagement für hohe Beschäftigungsraten
- Die Erzielung eines Konsens zwischen der Regierung, den Sozialpartnern und anderen Akteuren zur Frage, wie die nationale Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik und die entsprechenden Maßnahmen neu formuliert und fokussiert werden können
- Die Sicherstellung einer Abstimmung mit anderen Prozessen, wie makroökonomischen und sektoralen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Sozialschutzes
- Die Gewährleistung einer flexiblen Erwerbsbevölkerung und flexibler Arbeitsmärkte, die rasch auf Veränderungen reagieren können
- Die Verbesserung der Fähigkeit, auf mittel- und längerfristige Beschäftigungsprobleme zu reagieren; die Gewährleistung einer transparenten Diskussion zum Thema Beschäftigung auf nationaler Ebene und die Möglichkeit, Fortschritte im Bereich Beschäftigung als Maßstab für die Effektivität der Regierung zu überwachen und zu bewerten.

Mongolei

26. Die Mongolei hat zum ersten Mal 2001 ein Beschäftigungsförderungsgesetz und 2002 ein Nationales Beschäftigungsförderungsprogramm verabschiedet. Jüngste Veränderungen der Rechtsvorschriften und des Programms sind Reaktionen auf veränderte Gegebenheiten, mit dem Ziel, den Beschäftigungsförderungsfonds wirksamer zu nutzen und einer größeren Gruppe von mongolischen Arbeitern zugute kommen zu lassen. Im November 2007 wird ein Nationales Beschäftigungsforum mit fachlicher Unterstützung der IAO organisiert, das sich vornehmlich mit zwei Komponenten der Beschäftigungsstrategie, nämlich der informellen Wirtschaft und der Jugendbeschäftigung auseinandersetzen wird. Es wurden große Fortschritte beim Verständnis und bei der Formulierung der Hauptprobleme und Optionen erzielt. Die Teilnehmer des Forums werden dazu aufgefordert werden, die Maßnahmen der

mongolischen Regierung im Hinblick auf die informelle Wirtschaft zu überprüfen und den Entwurf des Nationalen Aktionsplans zur Förderung der Jugendbeschäftigung zu erörtern.

- 27.** Auf der 2001 organisierten Nationalen Beschäftigungskonferenz wurde einer Vielzahl von Entscheidungsträgern von Fachministerien, Sozialpartnern und lokalen Vertretern der GBA-Rahmen und dessen Kernelemente vorgestellt. Darauf folgte 2002 eine Nationale Konferenz über informelle Wirtschaft, deren Aufgabe es war, eine entsprechende Strategie für die informelle Wirtschaft in der Mongolei zu entwickeln. Die nationalen Maßnahmen zur informellen Beschäftigung wurden im Januar 2006 vom Parlament verabschiedet. Sie formulierten einen Aktionsplan auf der Grundlage des von der IAO definierten Begriffs der menschenwürdigen Arbeit. Ziel dieser Maßnahmen ist es, durch die Bereitstellung von öffentlichen Dienstleistungen die informelle Beschäftigung zu „formalisieren“; rechtliche, wirtschaftliche und arbeitsbezogene Garantien sowie Garantien für den sozialen Schutz zu schaffen, die darauf abzielen, die Menschen vor den Risiken der informellen Beschäftigung zu schützen sowie die Sicherstellung des Wirtschaftswachstums⁵. Diese Maßnahmen werden in drei Phasen implementiert, wobei die erste Phase von 2005-07, die zweite von 2008-11 und die dritte von 2012-15 stattfindet. Die Durchführungsstrategie stellt Synergien mit makroökonomischen Maßnahmen her und umfasst Verbesserungen des gesetzlichen Umfelds, die Koordinierung mit Beschäftigungsförderungsmaßnahmen, Verbesserungen des sozialen Schutzes und die Zusammenarbeit durch sozialen Dialog sowie die Teilhabe der Öffentlichkeit.
- 28.** 2005 wurde im Rahmen eines IAO-Projekts ein nationaler Ausschuss für Jugendbeschäftigung eingerichtet. 2006 wurde vom Nationalen Statistikamt der Mongolei eine Studie über den Übergang von der Schule zur Arbeit mit der finanziellen und fachlichen Unterstützung der IAO durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie fanden ihren Niederschlag in einem nationalen Bericht des Nationalen Statistikamts, in dem das Hauptaugenmerk auf den Themenbereich Entwicklung und auf einen internationalen Bericht der IAO gelegt wurde, in dem mithilfe einer ökonometrischen Analyse weltweite Vergleiche gezogen wurden. Die Informationen und die Analyse wurden außerdem bei der Abfassung eines vorläufigen Nationalen Aktionsplans über Jugendbeschäftigung verwendet, der im Verlauf des bevorstehenden Nationalen Beschäftigungsforums erörtert werden wird. Das übergreifende Ziel ist, bis 2015 die Jugendarbeitslosenrate um ein Drittel zu verringern. Zu diesem Zweck wurden vier Ziele definiert: die Fertigkeiten zu verbessern und zu entwickeln, neue Arbeitsplätze zu schaffen, um Neueinsteigern Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten, Neugründungen von Betrieben zu erleichtern und Chancengleichheit zu garantieren.

Nationale Maßnahmen zur Entwicklung von Fertigkeiten

- 29.** Der Ausschuss hatte auch bei seiner Tagung im November 2006 im Verlauf der Erörterung von Kernelement 6 dazu aufgefordert, die Bemühungen der IAO bei der Unterstützung nationaler Maßnahmen zur Entwicklung von Fertigkeiten zu erneuern und die Entwicklung von Fertigkeiten weiterhin in die nationalen Beschäftigungsstrategien zu integrieren. Die Bereitstellung dieser Unterstützung kann auf mehrfache Weise geschehen. In Pakistan konzentriert sich z. B. die fachliche Unterstützung darauf, eine breit gefächerte Teilnahme von Betroffenen bei der Erörterung der Durchführungsstrategien zu gewährleisten und es somit den Betroffenen zu ermöglichen, aus den Erfahrungen anderer Länder, insbesondere in Asien, zu lernen, was die Probleme bei der Umsetzung, den Finanzen und der Bewertung betrifft, bzw. wie diese Probleme bewältigt werden können. Bangladesch erfährt Unterstützung in Form eines groß angelegten Fünfjahresprojekts für technische Zusammenarbeit in Partnerschaft mit der Europäischen Union, das darauf ausgerichtet ist, im

⁵ Mongolische Regierung: Die grundsatzpolitischen Maßnahmen der mongolischen Regierung zur informellen Beschäftigung, im Januar 2006 im Parlament verabschiedet, inoffizielle Übersetzung.

Zuge der Förderung des privaten Sektors, die Entwicklung von Fertigkeiten auf die Prioritäten der Sektorentwicklung abzustimmen und auch die Verfügbarkeit von Stellen zur Ausbildung von Fertigkeiten in ländlichen Gebieten und im Bereich der informellen Wirtschaft als Teil der Strategien zur Armutsverringerung zu verbessern. In Lateinamerika umfasst die enge Zusammenarbeit mit CINTERFOR die Erstellung von vergleichendem Forschungsmaterial hinsichtlich der Erfahrungen von Institutionen der staatlichen Politik und nationalen Ausbildungsstätten beim Einsatz der Entwicklung von Fertigkeiten, um die nationalen Strategien für Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität zu fördern. In Kambodscha konzentrierten sich die Bemühungen auf die Phase der Entwicklung von Maßnahmen und Programmen als Antwort auf das Ersuchen um Unterstützung beim Aufbau einer kohärenten Politik im Bereich Entwicklung von Fertigkeiten und Schaffung von Arbeitsplätzen, die sich ausdrücklich auf die Vorlage und dreigliedrige Diskussion der GBA als Rahmen für die Entwicklung einer staatlichen Politik stützt. In Afrika wird fachliche Unterstützung in Form von nationalen Maßnahmen zur Entwicklung von Fertigkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen in Ghana, Burundi, Madagaskar, Kamerun und Niger geleistet, in Marokko und Ägypten wird sie in Form von Maßnahmen zur Verbesserung der Sektoren, in Liberia und Ägypten durch fachliche Unterstützung bei der Verbesserung der Berufsausbildungsstätten und -systeme und durch grundsatzpolitische Beratung von regionalen Initiativen im frankophonen Westafrika geleistet, mit dem Ziel, den Einsatz und die Auswirkungen der für die Ausbildung bereitgestellten Mittel zu verbessern und den Bedürfnissen der Arbeitgeber entgegenzukommen und die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeiter durch eine verbesserte Abstimmung zwischen Angebot und Nachfrage ihrer Fertigkeiten zu erhöhen.

Kasten 2

China: Überprüfung der Beschäftigungskomponente des IAO-Programms in China

Das zweimal jährlich stattfindende Treffen des Gemeinsamen Ausschusses zur Überprüfung der Vereinbarung zwischen China und der IAO wurde im August 2007 unter Teilnahme des Ministers für Arbeit und Soziale Sicherheit (MOLSS), des IAO-Generaldirektors und der Exekutivdirektoren der Sektoren 1 und 2 abgehalten. Die Überprüfung der Beschäftigungskomponente des IAO-Programms in China ergab eine positive Beurteilung der Tätigkeit des Amtes, insbesondere im Zusammenhang mit der Unterstützung, die bei der Formulierung des Beschäftigungsförderungsgesetzes geleistet wurde, welches Ende August verabschiedet wurde und viele der Kernelemente der GBA widerspiegelt. Positiv wurde auch die vom Amt geleistete Unterstützung von MOLSS erwähnt, was die Bereiche Bewertung der Auswirkungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, Unternehmensentwicklung, Verbesserung der Fertigkeiten, Mikrofinanz und Arbeitsvermittlungsdienste betrifft. Im Verlauf eines Folgetreffens zwischen MOLSS und dem Exekutivdirektor des Sektors Beschäftigung wurden detaillierte Prioritäten hinsichtlich der Unterstützung der IAO für die Tätigkeit von MOLSS festgelegt, insbesondere die Durchführung des Landesprogramms für menschenwürdige Arbeit.

Im Zusammenhang mit der in China zur Unterstützung der Unternehmensentwicklung geleisteten Arbeit, sollte auch erwähnt werden, dass ein dreijähriges SIYB-China-Programm soeben abgeschlossen wurde. Das Programm war sehr erfolgreich. Geschätzte 1,2 Millionen neue Arbeitsplätze wurden an allen Orten geschaffen, an denen die Methode bislang eingesetzt wurde. Etwa 6.500 Auszubildende wurden selbst ausgebildet, womit dieses Programm allein bereits den weltweiten Umfang des SIYB-Programms übertrifft. Das Department for International Development (DFID) des Vereinigten Königreichs, das gemeinsam mit Japan der Hauptgeber war, hat bei einem Treffen aus Anlass des Abschlusses des Projekts im August 2007 festgestellt, dass das Programm eines seiner erfolgreichsten Programme weltweit gewesen sei.

II. Informelle Wirtschaft

- 30.** Im März 2007 hat der Ausschuss die Fortschritte überprüft, die bei der Anwendung der 2002 bei der Internationalen Arbeitskonferenz verabschiedeten Rahmenbedingungen der Internationalen Arbeitskonferenz über menschenwürdige Arbeit und die informelle

Wirtschaft erzielt werden konnten⁶. Die gemeinsame Präsentation der Sektoren Beschäftigung und Sozialschutz hoben den Wissensstand, die grundsatzpolitische Debatte und die daraus gezogenen Lehren in grundsatzpolitischen Bereichen, die alle strategischen Ziele der menschenwürdigen Arbeit umfassten, hervor. Der Ausschuss hat die in der Vorlage aufgezeigten Probleme geprüft, den vorgeschlagenen umfassenden und integrierenden Ansatz unterstützt und Orientierungshilfen für die zukünftige Arbeit in diesem Bereich gegeben.

31. Fortschritte werden bei der Umsetzung des laufenden Arbeitsplans der “ InFocus-Initiative“ zur informellen Wirtschaft erzielt (als Anlage dem Bericht des Ausschusses vom März 2007 beigefügt.) Im Detail:

- Für das vom 22. bis 29. November 2007 anberaumte Interregionale Symposium über die informelle Wirtschaft: Unterstützung beim Übergang zur Formalisierung laufen die Vorbereitungen und Konsultationen bereits an. Das Ziel des Symposiums ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch über die guten Praktiken und unterschiedlichen Ansätze, die bei der Unterstützung des Übergangs zur Formalisierung entwickelt wurden. Das Symposium bietet ein Forum für eine dreigliedrige fachliche Überprüfung der wirksamen Maßnahmen, Programme und Praktiken in Schlüsselbereichen. Man erwartet, dass im Zuge des Symposiums weitere mögliche Folgeaktivitäten in den Bereichen Forschung, Kapazitätsaufbau und technische Zusammenarbeit im Rahmen der gemeinsamen Ergebnisse der Programm- und Haushaltsvorschläge 2008-2009 über informelle Wirtschaft aufgezeigt werden. Eine Konsultation innerhalb des Amtes unter Beteiligung von Mitarbeitern der Zentrale und Außendienstmitarbeitern soll unmittelbar nach dem Symposium am 30. November stattfinden, mit dem Ziel, den Weg für die Folgearbeit im Zweijahreszeitraum 2008-09 zu ebnen.
- Die Statistiken über die informelle Wirtschaft sollen aktualisiert werden, einschließlich von Analysen und den aktuellsten Daten, die auf der ILO/STAT-Datenbank zur Verfügung stehen.
- Verschiedene Instrumente der IAO sollen bewertet und integriert werden, wie unter anderem eine aktualisierte Datenbank über bestehende Instrumente und die Erstellung eines konsolidierten Reader/Toolkits zu verschiedensten Themen.
- Eine konzentrierte, interaktive Diskussion zum Thema „Die Zurückdrängung der Informalität“ fand im August 2007 auf dem Asiatischen Forum über Wachstum, Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit statt.
- Eingehende Länderüberprüfungen und eine Dokumentation der guten Praktiken in verschiedenen Maßnahmenbereichen sind geplant.

III. Jugendbeschäftigung

32. Das Amt spielte eine aktive Rolle bei der Konferenz: Jugendliche in Osteuropa und Zentralasien: Von der Theorie zur Praxis (Rom, 21. bis 23. Mai 2007), die von der Weltbank mit Unterstützung der Italienischen Behörde für Entwicklungszusammenarbeit organisiert wurde. Bei dieser Veranstaltung kamen Regierungsvertreter sowie Vertreter von Jugendorganisationen aus 29 Ländern in Osteuropa und Zentralasien sowie aus dem Kosovo zusammen. Dies war das erste Forum, das für diese Region veranstaltet wurde, um die im Weltentwicklungsbericht 2007 der Weltbank enthaltenen Ergebnisse und Empfeh-

⁶ GB.298/ESP/4.

lungen zu erörtern, der sich ausschließlich mit Jugendfragen beschäftigte, und um Folge-
maßnahmen in der Region auszuarbeiten. Insbesondere das Jugendbeschäftigungspro-
gramm der IAO wurde aufgefordert, entsprechende Beiträge zu liefern und den Themen-
bereich Beschäftigung entsprechend zu gestalten. Das Amt stellte nicht nur den Haupt-
sprecher in der Plenarsitzung über Jugendbeschäftigung, sondern organisierte und koor-
dinierte auch drei thematische Sitzungen. Dies trug einerseits dazu bei, die Teilnahme von
IAO-Mitgliedsgruppen als Sprecher in mehreren Sitzungen sicherzustellen, und anderer-
seits, die Maßnahmen und Erfahrungen, die der Arbeit der IAO über Jugendbeschäftigung
zugrunde liegen, einem breiten Publikum zu Gehör zu bringen und zu verbreiten. Diese
Maßnahmen sind im Großen und Ganzen im abschließenden Konferenzbericht enthalten.
Weitere Konsultationen sind geplant, mit dem Ziel, konkrete Folgemaßnahmen für eine
gemeinsame Tätigkeit von IAO und Weltbank auf Länderebene auszuarbeiten.

33. Seit Anfang 2007 hat das Amt aktiv an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Themen-
komplex Jugend, Beschäftigung und Migration des Fonds für die Umsetzung der
Millenniums-Entwicklungsziele mitgearbeitet. Der Fonds wurde 2006 vom Entwicklungs-
programm der Vereinten Nationen gemeinsam mit der spanischen Regierung eingerichtet,
mit dem Ziel, die Bemühungen zur Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele zu
beschleunigen und die Reform der Vereinten Nationen auf Länderebene zu unterstützen.
Die Teilnahme in einem hochrangigen interinstitutionellen Team hat es der IAO ermög-
licht, die Fragen, die der Agenda über menschenwürdige Arbeit und der GBA zugrunde
liegen sowie die Schlüsselbereiche der technischen Erfahrungen der IAO in den
Kriterienkatalog einfließen zu lassen, der wiederum die Vorlage von Projektanträgen im
Fonds regelt. Dies gibt der IAO die Möglichkeit, die Arbeit auf Länderebene durch-
zuführen und gleichzeitig eine verbesserte Koordinierung und Kohärenz zwischen den
Institutionen der Vereinten Nationen zum Thema Jugendbeschäftigung vorzubereiten.
34. Die Teilnahme an diesem Prozess ist auch ein konkreter Schritt in Richtung Umsetzung
der jüngsten Vereinbarung zwischen dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
und der IAO, insbesondere im Bereich Jugendbeschäftigung enger zusammenzuarbeiten.
Das Amt hat, um die Arbeit im Außendienst und in der Zentrale im Zusammenhang mit
dem Themenkomplex des Fonds für die Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele
mithilfe ihres Jugendbeschäftigungsprogramms zu erleichtern, eine interaktive webge-
stützte Plattform eingerichtet. Diese Plattform bietet nicht nur einen raschen Zugang zu
Dokumenten, Instrumenten und Ressourcen, die nach Ländern und Themen geordnet sind,
sondern stellt auch ein lebendiges und dynamisches Forum für den Wissens- und Erfah-
rungsaustausch dar. Auf lange Sicht sollte diese innovative IAO-Initiative für den
Wissensaustausch eine vollwertige Praxisgemeinschaft im Bereich der Jugendbeschäfti-
gung werden.

IV. Erfüllung der besonderen Bedürfnisse Afrikas

35. Angesichts der Bedeutung der Lehrlingsausbildung als wichtigstem Instrument, um jungen
Leuten Fertigkeiten in der informellen Wirtschaft zu vermitteln, wurde eine neue For-
schungsagenda ins Leben gerufen, um herauszufinden, wie die Institution der traditionellen
Lehre effektiver gestaltet werden könnte, um die Fertigkeiten der jungen Menschen in der
informellen Wirtschaft zu verbessern und die Beschäftigungsfähigkeit von Lehrlingen in
der formellen Wirtschaft zu erhöhen. Bei einem Arbeitsseminar im Mai 2007 kamen
Forscher, Vertreter anderer Institutionen und Mitarbeiter von Projekten zur Entwicklung
von Fertigkeiten sowie Mitarbeiter von IPEC-Projekten der technischen Zusammenarbeit
zusammen, um ihre Erfahrungen bei der Verbesserung der Lehrlingsausbildung in unter-
schiedlichen Teilen der Welt und insbesondere in Westafrika zu vergleichen. Die Teil-
nehmer konnten Einigkeit über einige anstehende Probleme erzielen und darüber, wie man
weiter von einander zu lernen kann. Diese Arbeit soll in Zusammenarbeit mit der

Arbeitsgruppe für internationale Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Fertigkeiten geführt werden.

Stärkung der fachlichen Kapazität der IAO zur Erfüllung der besonderen Bedürfnisse Afrikas

36. Zur Stärkung der fachlichen und führungstechnischen Kapazität der IAO bei der Unterstützung von Bemühungen auf kontinentaler, regionaler und nationaler Ebene zur Erfüllung der besonderen Bedürfnisse Afrikas hat der Sektor Beschäftigung eine Reihe von Maßnahmen in die Wege geleitet, z. B. ein gemeinsam vom Sektor Beschäftigung und dem Afrikanischen Regionalamt mit den Sachverständigen der IAO für Beschäftigungsfragen im Juni 2006 in Dakar veranstaltetes Arbeitsseminar.
37. Zur Überwachung der Fortschritte der auf diesem Treffen erzielten Beschlüsse und des gemeinsamen Arbeitsplans wurde am 27. September 2007 in Genf die Tagung „Abschluss der Zweijahresklausur: IAO-Unterstützung für Afrika im Bereich Beschäftigung“ abgehalten. Die Tagung, an der auch der Regionaldirektor und andere führende Mitarbeiter des Regionalamts teilnahmen, überprüften den Stand der Umsetzung der wichtigsten gemeinsamen Programme und Aktivitäten, die bei dem Treffen in Dakar beschlossen worden waren („Dakar-Matrix“), und führten eine eingehende Diskussion über vier ausgewählte Themenbereiche: i) Handhabung des erhöhten Bedarfs an IAO-Dienstleistungen bzw. der gesteigerten Erwartungshaltung an die IAO; ii) analytische und grundsatzpolitische Forschung; iii) Mobilisierung von Ressourcen, und iv) informelle Wirtschaft. Das Treffen befasste sich auch mit der Zusammenarbeit zwischen der IAO und der Afrikanischen Union im Kontext der drei Initiativen der Afrikanischen Union, die der Sektor Beschäftigung derzeit unterstützt, nämlich das Afrikanische regionale Beschäftigungsforum, Beschäftigungspolitische Rahmen aufbauend auf den Regionalen Wirtschaftsgemeinschaften und die informelle Wirtschaft.
38. Ein wichtiger Teil des Treffens war die Überprüfung der Unterstützung für die Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit im Bereich Beschäftigung in einer Reihe von Ländern und wie diese Unterstützung im Hinblick auf die Schlussfolgerungen der Afrikanischen Regionaltagung zur Förderung der Agenda für menschenwürdige Arbeit in Afrika 2007-15 gestärkt werden könnte.

Genf, 12. Oktober 2007

Zur Information.

Anhang

Folgemaßnahmen zu den Vorgaben des Ausschusses für Beschäftigung und Sozialpolitik (seit November 2006) ¹

Tagesordnungspunkt: Orientierung/Beschlüsse *	Folgemaßnahmen
Unternehmerisches Umfeld, Arbeitsrecht und Mikro- und Kleinbetriebe (GB.297/ESP/1)	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklung „eines breiten sektorübergreifenden Forschungsprogramms“ und die Bereitstellung von Orientierungshilfen für die Mitgliedsgruppen in diesem Bereich Konzentration auf viel versprechende Gebiete („win-win territory“). ■ Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Weltbank bei der Bewertung und Formulierung der Qualität der Arbeitsgesetzgebung sind die Mitglieder des Ausschusses übereingekommen, dass jegliche Zusammenarbeit mit anderen Institutionen auf der Grundlage der IAO-spezifischen und gut formulierten Position der IAO stattfinden solle. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der vorläufige Forschungsplan wurde entwickelt. Er stützt sich auf drei Säulen, die Teil des so genannten „win-win-Bereichs“ sein sollen: bessere Vertretung, bessere Arbeitsnormen (Schwerpunkt Sozialschutz) und bessere Durchsetzung. Eine Reihe von Fallstudien, die die Erfahrungen Südasiens, Afrikas, Chiles, Perus, Ekuadors und Neuseelands dokumentieren, sind bereits in Arbeit. ■ Die Zusammenarbeit mit den Sektoren I, III und IV ist vorgesehen, und Kontakte wurden bereits geknüpft. Eine sektorübergreifende Beratungsgruppe wurde bereits eingerichtet. ■ Die gemeinsame Arbeit mit den Büros für Tätigkeiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist im Gang. Sie umfasst den Kapazitätsaufbau für die Arbeitgeberorganisationen und gemeinsame Forschung mit den Arbeitnehmern. Das vorrangige Ziel der gemeinsamen Arbeit mit dem Büro für die Tätigkeiten der Arbeitnehmer ist, die Mitgliederstrategien der Arbeitnehmerorganisation aufzuzeigen, die sich erfolgreich an Klein- und Mittelbetriebe gewandt haben (formell und informell), ihre Stärken und Schwächen, und wie und in welchem gesetzlichen und institutionellen Rahmen ihre Vertretungsfunktion wirksamer ausgeübt werden könnte. Vergleichende Forschungsprojekte beginnen; sie umfassen anfänglich 16 Länder (Afrika, Asien, Nord- und Südamerika und Europa). ■ Eine interne Arbeitsgruppe wurde unter der Leitung des ED eingerichtet, um die „Doing business“-Methode zu studieren und um alternative Möglichkeiten zu beurteilen.
Strategien und Verfahren für die Arbeitsaufsicht (GB.297/ESP/3)	
Zur Beschlussfassung:	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Ausschuss hat empfohlen, dass der Verwaltungsrat das Amt ersucht, eine Strategie zur Unterstützung der Modernisierung und Wiederbelebung der Arbeitsaufsicht zu entwickeln, zu evaluieren und umzusetzen, nach Maßgabe mit internationaler Beteiligung, um diese Ziele zu verwirklichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein vorläufiger Aktionsplan wurde im Anschluss an die Sitzung des Verwaltungsrats vom März 2007 entwickelt. Dieser Plan umfasst die Förderung und Lobbyarbeiten, Kapazitätsaufbau und Ausbildung, Projektmanagement, die gemeinsamen unmittelbaren Ergebnisse zur Stärkung der Arbeitsaufsicht sowie interne Berichterstattung und Evaluierung. ■ Ein dreigliedriges Arbeitsseminar über Arbeitsaufsicht in Pakistan verfolgte das Ziel, das Arbeitsaufsichtssystem der Provinz Punjab zu stärken. ■ Ein fachliches Hintergrundpapier mit dem Titel „Ethische und professionelle Verhaltensregeln für Arbeitsinspektoren“ wird in Zusammenarbeit mit der Internationalen Vereinigung für

¹ GB.297/ESP/2 (Kollektivverhandlungen und die Agenda für menschenwürdige Arbeit) wurde vom November 2006 auf November 2007 verschoben. GB.298/ESP/5 (Die Agenda für menschenwürdige Arbeit in Strategiepapieren zur Verringerung von Armut (PRSPs): Jüngste Entwicklungen) wurde von März 2007 auf November 2007 verschoben.

Tagesordnungspunkt: Orientierung/Beschlüsse *

Folgemaßnahmen

Arbeitsinspektion (IALI) und anderen Abteilungen des IAA entwickelt, mit dem Ziel, die Transparenz und gute Führungspraxis zu erhöhen.

- Im Rahmen der InFocus-Programme SafeWork und Sozialdialog wurden vorläufige Diskussionen über einen Modellentwurf für die in den gemeinsamen Ergebnissen geforderten Audits geführt.
- Eine große internationale Konferenz wurde in Düsseldorf abgehalten, um die Themenbereiche Arbeitsaufsicht und gute Führungspraxis in den Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit weiterzuentwickeln.
- Zwei internationale Arbeitsseminare wurden abgehalten, um Fragen der Arbeitsaufsichtsfunktionen und -ausbildung sowie des Managements der gesamten Versorgungskette zu behandeln.
- Eine erste Analyse des Globalen Arbeitsaufsichts-Portals wurde in Zusammenarbeit mit DCOMM durchgeführt.
- Als Teil des Integrierten Arbeitsaufsichts-Ausbildungssystems wurden in Zusammenarbeit mit der IAO Turin Ausbildungsinstrumente für die Arbeitsaufsicht in den Bereichen Landwirtschaft und Bauwesen fertig gestellt. Es wurde ebenso ein Handbuch für Arbeits- und Gewerbeaufsichtsinspektoren herausgegeben, das im Zuge der Ausbildung von Arbeitsinspektoren bei der Wahrnehmung ihrer Verwaltungs- und Beratungsdienste in der HIV/Aids-Prävention und bei der Linderung der Auswirkungen zum Einsatz kommen soll.

Jugendbeschäftigung (GB.297/ESP/4)

- Es herrschte allgemeine Einigkeit hinsichtlich der Arbeitsmodalitäten des Jugendbeschäftigungsprogramms (JBP) und der Notwendigkeit, die Aktivitäten des Programms im Einklang mit der Entschließung der Arbeitskonferenz aus dem Jahr 2005 und deren Aktionsplan fortzuführen.
- Das Jugendbeschäftigungsprogramm sollte seine Wissensbasis ausweiten, insbesondere in den vorgeschlagenen vordringlichen Gebieten (wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Ausweitung der Beschäftigung; Fertigkeiten; Technologie und Beschäftigungsfähigkeit; Entwicklung von Unternehmen; Arbeitsmarktpolitiken und -institutionen; Regierungsführung, Befähigung und institutionelles Kapital).
- Das Jugendbeschäftigungsprogramm sollte Mechanismen zur Überwachung und Evaluierung der Auswirkungen von Maßnahmen und Instrumenten im Bereich der Ergebnisse der Jugendbeschäftigung entwickeln.
- Das Jugendbeschäftigungsprogramm sollte eine Bewertung hinsichtlich der Auswirkungen der Tätigkeit des Amtes auf die Jugendbeschäftigung durchführen.

- Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen IAO-UNDP-UNIDO im Bereich der Jugendbeschäftigung in der Mano River Union (Guinea, Liberia, Sierra Leone) und in Cote d'Ivoire:
- Aktive Beteiligung am Prozess im Zusammenhang mit dem Themenkomplex des Fonds für die Entwicklung der Millenniumsziele „Junge Menschen, Beschäftigung und Migration“, wobei die bessere Integration der Fragen Migration und Jugendbeschäftigung prioritär behandelt werden soll
- Unterstützung für Slowenien im Hinblick auf die EU-Präsidentschaft (1. Halbjahr 2008), das dem Thema Jugendbeschäftigung als einem ihrer Schwerpunktbereiche ein Hauptaugenmerk schenken wird (Dreigliedrige Sachverständigentagung, Ljubljana, 6. -7. Dezember 2007)
- Wesentliche fachliche Beiträge zur Weltbankkonferenz „Jugendliche in Osteuropa und Zentralasien: Von der Theorie zur Praxis“ (Rom, Mai 2007):
- Schaffung einer sektorweiten Forschungsagenda über Jugendbeschäftigung
- Die Forschungstätigkeit wurde auf den folgenden Gebieten in Angriff genommen: vertragliche Regelungen und Ergebnisse der Jugendbeschäftigung; sektorale Politiken und Jugendbeschäftigungstrends in Chile; Zusammenhänge zwischen Kinderarbeit und Jugendbeschäftigung in Brasilien (in Zusammenarbeit mit IPEC); Lehren, die aus den vorbildlichen Praktiken bei Initiativen von Unternehmen und dem privaten Sektor bei der Schaffung und Aufrechterhaltung der Jugendbeschäftigung gezogen werden können
- Neue Projekte der Technischen Zusammenarbeit wurden in die Wege geleitet und sind einsatzbereit.
- Siehe auch die aktualisierten Informationen betreffend die GBA in GB.298/ESP/1 und GB.300/ESP/4.

Tagesordnungspunkt: Orientierung/Beschlüsse ***Folgemaßnahmen****Durchführung früherer Beschlüsse des Ausschusses für Beschäftigung und Sozialpolitik (GB.297/ESP/5)****Zur Beschlussfassung:**

Der Ausschuss empfahl dem Verwaltungsrat, das Amt zu ersuchen:

- bei der Erstellung von Dokumenten, die dem Ausschuss zur Prüfung vorgelegt werden, sorgfältig die Bereiche zu ermitteln, in denen es der Orientierung und/oder einer Beschlussfassung bedarf; und
- bei jeder November-Tagung des Ausschusses über Fortschritte, die beim Inkrafttreten der allgemeinen Orientierung des Ausschusses erzielt werden konnten, zu berichten.

Durchführung der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit: Checkliste der den Sozialschutz betreffenden grundsatzpolitischen Bereiche (GB.297/ESP/7)

- Es herrscht ein weitgehender Konsens darüber, dass der soziale Schutz ein entscheidendes Element für die menschenwürdige Arbeit darstellt, und der Bericht bot eine starke Grundlage für die zukünftige Tätigkeit des Amtes, einschließlich der Entwicklung besser abgestimmter Instrumente.

- Von den vier Vorlagen, die vom Ausschuss bei seiner Tagung im März 2007 erörtert wurden, diente eine der Vorlagen zu Informationszwecken (Durchführung der GBA: neueste Informationen), ein Dokument enthielt einen Punkt zur Beschlussfassung (Gehälter) und die anderen beiden Dokumente waren zur Diskussion und Orientierung vorgesehen. Die beiden letzteren Dokumente enthielten Abschnitte, in denen jene Bereiche hervorgehoben wurden, für die vom Ausschuss Orientierungshilfen erbeten wurden (Fertigkeiten), oder auf gemachte Lehren hingewiesen wurde bzw. angefragt wurde, wie weiter verfahren werden sollte (informelle Wirtschaft).
- Von den fünf Vorlagen, die dem Ausschuss bei seiner Tagung im November 2007 vorgelegt werden, dient eine Vorlage zu Informationszwecken (Durchführung der GBA: neueste Informationen), ein Dokument enthält einen Punkt zur Beschlussfassung (Globaler Sozialfonds), die anderen drei Dokumente dienen der Diskussion und Orientierung, wobei Abschnitte mit Schwachstellen bei der Durchführung und dem Wissenstand aufgezeigt wurden (Durchführung der GBA: Überblick), Lehren und die Schritte für die Zukunft (PRSPs) und Vorschläge für zukünftige Tätigkeiten (Kollektivverhandlungen).
- Die vorliegende Übersicht wurde im Hinblick auf einen bei der November-Tagung des Ausschusses vorzulegenden Fortschrittsbericht erstellt.

- Projekte zur Durchführung der Globalen Kampagne für Soziale Sicherheit und Schutz für alle wurden im Januar 2007 in Tansania und Sambia in Angriff genommen. Im März 2003 veranstaltete die französische Regierung in Paris eine Hochrangige internationale Konferenz über Gesundheitsschutz in den Entwicklungsländern: Den Teufelskreis von Krankheit und Armut durchbrechen. Als Diskussionsbeitrag wurde ein vorläufiges Dokument über die Strategie der IAO zur Schaffung eines Zugangs für alle zum Gesundheitswesen erstellt und unter den Mitgliedsgruppen zur weltweiten Konsultation verteilt. Im Januar 2007 wurde ein Forschungspapier über „Das Recht auf soziale Sicherheit und nationale Entwicklung“ veröffentlicht. Eine Dokument über „Wachstum, Beschäftigung und Sozialschutz: Eine Strategie für ausgewogenes Wachstum in einer globalen Marktwirtschaft“ wurde in einer Informellen Ministertagung der Minister für Arbeit und soziale Angelegenheiten im Verlauf der Internationalen Arbeitskonferenz 2007 erörtert. Die Abteilung für soziale Sicherheit ist dabei, ein quantitatives Modellinstrument zu entwickeln, das den Ländern erlaubt, die Kosten für ein Mindestpaket an sozialer Sicherheit zu errechnen.
- Fortschritte wurden auch bei den beiden sich überschneidenden, die Arbeitsbedingungen betreffenden Projekten in Europa und Asien erzielt. Zuerst wurden in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission Veränderungen in den Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in 27 EU-Ländern und Kroatien untersucht. Ein ähnliches Projekt wurde für Asien und Pazifik in Angriff genommen, wobei das Hauptaugenmerk auf die Auswirkungen der Globalisierung und die Deregulierung

Tagesordnungspunkt: Orientierung/Beschlüsse *

Folgendermaßnahmen

gelegt wurde. Die Ergebnisse wurden im Verlauf des Arbeitsseminars im Februar 2007 präsentiert.

- Im Hinblick auf die beim Thema HIV/Aids und die Arbeitswelt erzielten Fortschritte wurde im Dezember 2006 eine Tagung mit Vertretern der Internationalen Arbeitgeber-Organisation (IOE) und Vertretern des Bundes Internationaler Freier Gewerkschaften (IBFG)-AFRO aus 8 Ländern der Region Afrika sowie mehreren wichtigen Gebern in Turin organisiert. Das Ziel der Tagung war es, die Umsetzung des weltweiten Abkommens der IOE-IBFG über HIV/Aids zu stärken.
- Auf einer von der deutschen Regierung im März 2007 organisierten Konferenz wurde die „Bremer Erklärung über Verantwortung und Partnerschaft – Gemeinsam gegen HIV/Aids“ von den Gesundheitsministern der Europäischen Union und 16 Nicht-EU Ländern verabschiedet. Darin wurde ausdrücklich die Bedeutung und Wertigkeit der IAO-Richtliniensammlung über HIV/Aids und die Arbeitswelt anerkannt.
- Ein vom Department for International Development des Vereinigten Königreichs finanziertes Projekt über Arbeitsmigration wurde den Weg gebracht. Das Projekt enthält Arbeiten über: a) Aktualisierung und Ausweitung der Datenbank der Internationalen Arbeitsmigration; b) Aktualisierung und Ausweitung des Katalogs von guten Praktiken im Annex des Multilateralen Rahmens der IAO; c) Vorbereitungsarbeiten für einen Ausbildungslehrgang über Arbeitsmigrationsmaßnahmen, der im April in Turin abgehalten wurde; und d) Vorbereitungsarbeiten für einen Test des Moduls über Arbeitsmigrationsstatistik, das in Haushaltserhebungen eingebaut werden soll. Nationale Studien zu „praktischen Tests“ zur Ermittlung von Diskriminierung und den Zugang zu Beschäftigung wurden in Schweden und Frankreich fertig gestellt und den jeweiligen Regierungen im Dezember 2006 bzw. März 2007 vorgelegt. Die Website über Gleichheit, Diskriminierung und der Zugang zu Beschäftigung für Migranten und eingewanderte Arbeitnehmer <http://www.ilo.org/public/english/protection/migrant/equality> wurde eingerichtet, und die Publikation Integration in Europa: Ein praktisches Handbuch wurde veröffentlicht.
- Ein Dreigliedriges regionales Arbeitsseminar über Arbeitsmigrationsmaßnahmen in der Russischen Föderation und den GUS-Staaten wurde im Dezember 2006 in Moskau abgehalten. Die russische Ausgabe des OSZE-IAO-IOM-Handbuchs über die Einführung wirksamer Arbeitsmigrationsmaßnahmen in Herkunfts- und Zielländern wurde veröffentlicht. Das von der EU unterstützte Projekt zum Aufbau von Fachkapazitäten „Auf dem Weg zu bestandfähigen Partnerschaften für die wirksame Handhabung der Arbeitsmigration in der Russischen Föderation, dem Kaukasus und in Zentralasien“ wurde begonnen.
- Ein Arbeitsseminar über Maßnahmen und Strategien zum sozialen Schutz wurde in Zusammenarbeit mit dem Regionalamt für Afrika im Februar 2007 in Kairo organisiert, mit dem Ziel, zu sehen, wie das Amt den Sozialschutz in den Länderprogrammen für menschenwürdige Arbeit am besten einbringen könnte.

Löhne weltweit: Entwicklungen und Herausforderungen (GB.298/ESP/2)

Zur Beschlussfassung:

- Der Ausschuss empfahl dem Verwaltungsrat, in Anerkennung der Tatsache, dass Löhne eine wichtige Komponente für eine menschenwürdige Arbeit
- Es wurden Schritte unternommen, um in regelmäßigen Abständen einen Bericht über weltweite Lohntendenzen und grundsatzpolitische Entwicklungen herauszugeben. Es wurden Konsultationen mit dem Sektor 2 und INTEGRATION

Tagesordnungspunkt: Orientierung/Beschlüsse *

darstellen und in dem Bewusstsein, dass eine gewisse Unkenntnis bei Löhnen und Einkommensfragen besteht, das Amt zu ersuchen, in Absprache mit den Mitgliedsgruppen ein Arbeitsprogramm zu entwickeln und umzusetzen, das die Verfügbarkeit von Ressourcen, das Potential, andere Akteure zu mobilisieren und die Notwendigkeit, stärkere Partnerschaften mit anderen Institutionen einzugehen widerspiegeln soll. Das Arbeitsprogramm soll anfänglich die folgenden Lohn- und Einkommensfragen prioritär behandeln:

- a) Sammlung und Verbreitung von Statistiken;
- b) Unterstützung auf Länderebene, einschließlich der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit;
- c) Lohnfestlegungsmechanismen und Lohnverhandlungen;
- d) Löhne, Produktivität und Wirtschaftsleistung; und
- e) Lohngefälle und ungleiche Löhne

Übertragbarkeit von Qualifikationen (GB.298/ESP/3)

- Erneute Bestätigung des Engagements für lebenslanges Lernen (Arbeitgeber) und für Kompetenzen und Laufbahnentwicklung (Arbeitnehmer)
- Ausdruck des Interesses, Informationen über grundsatzpolitische Möglichkeiten und internationale Erfahrungen zu erhalten.
- Aufruf zu einer engeren Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum und CINTERFOR.
- Ausdruck des Interesses für die Fortsetzung der Tätigkeit über Kernfertigkeiten und die damit verbundenen Methoden sowie über Strategien zur Entwicklung von vorausschauenden Fertigkeiten.

Folgemaßnahmen

abgehalten, mit dem Ziel festzustellen, inwieweit lohnrelevanten Daten in der IAO verfügbar sind.

- In Zusammenarbeit mit den zuständigen Außendienstämtern wurde ein Netz von Experten in Lohnfragen in Lateinamerika eingerichtet; ähnliche Netze werden in Asien und Afrika eingerichtet.
- Länderstudien wurden in Auftrag gegeben, um Daten über Leitlöhne und Einkommensindikatoren und die gängigen Mechanismen zur Festlegung von Löhnen, über Zahlungssysteme und die vorherrschende Lohnpolitik zu sammeln.
- Ein grundsatzpolitisch orientiertes Forschungsprojekt über Mindestlöhne in den 27 EU-Mitgliedstaaten wurde der Europäischen Kommission zur Finanzierung vorgelegt.

- EMP/SKILLS nahm an Konsultationen teil, um CINTERFORs neues Strategiedokument zu entwickeln und nahm auch an dem halbjährlichen Treffen des Technischen Beratungsausschusses (Cartagena, Kolumbien, Juni 2007) mit Vertretern nationaler Ausbildungsinstitutionen, der Ministerien und von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen teil. Fachliche und finanzielle Zusammenarbeit bei der Erstellung von Hintergrundinformationen und bei der Abhaltung einer Regionaltagung über die Rolle nationaler Ausbildungsinstitutionen im Hinblick auf Fertigkeiten und Produktivität (Brasilien, September 2007). Aktionsmittel für die laufende Koordinierung und Zusammenarbeit, die mit dem neu ernannten Direktor von CINTERFOR abzustimmen ist.
- Laufende Konsultationen mit dem Turiner Zentrum über erweiterte und neue Bereiche der Zusammenarbeit als Reaktion auf die in den Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit gesetzten Prioritäten; fachliche Diskussionen mit den neuen Mitarbeitern des Turiner Zentrums im Bereich Beschäftigung und Ausbildung sind für Ende 2007 geplant; Diskussionen über die Arbeitsaufteilung und die Planung von Teamwork werden mit Unterstützung eines Turiner Vermittlers für November/Dezember 2007 geplant.
- Bereits begonnene und weiter zu führende Diskussionen mit Vertretern der Arbeitgeber und Arbeiter hinsichtlich der Erstellung des Berichts für die Allgemeine Aussprache zum Thema *Fertigkeiten für Produktivität, Beschäftigungswachstum und Entwicklung* (Internationale Arbeitskonferenz 2008), mit dem Ziel, die Prioritäten, die zur Diskussion stehenden grundsatzpolitischen Optionen und den internationalen Erfahrungsaustausch zu klären.
- Nationale Fallstudien über zukunftsorientierte Strategien zur Entwicklung von Fertigkeiten, Rollen des sozialen Dialogs und aktualisierte Auswirkungsstudien wurden in Auftrag gegeben.
- Die für die Forschung im Zweijahreszeitraum 2008-2009 gesetzten Prioritäten beinhalten die gemeinsame Arbeit mit anderen Entwicklungs- und Geberinstitutionen, mit dem Ziel, Erfolgsfaktoren bei der Erstellung und Durchführung von

Tagesordnungspunkt: Orientierung/Beschlüsse *

Folgemaßnahmen

Ansätzen zur Verbesserung von kompetenzorientierter Ausbildung und die Anerkennung der Bedeutung vorausgehender Ausbildung von Kern- oder nichtberuflichen Fertigkeiten und fachlicher Ausbildung sowie die Verbesserung von Methoden zur Bewertung der Auswirkungen auf die Beschäftigung zu identifizieren (Innerstaatliche Qualifikationsrahmen, Verbesserung der traditionellen Lehrlingsausbildung, Methoden um die Kernfertigkeiten in den Lehrplan von Ausbildungsstätten aufzunehmen).

Die informelle Wirtschaft (GB.298/ESP/4)

- Breite Unterstützung für integrierte Ansätze bei der Unterstützung der Formalisierung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Situationen in den jeweiligen Ländern.
- Bestätigung der beiden zusammenhängenden Ziele der Entschließung der IAK 2002, nämlich die Aufrechterhaltung des Potentials zur Schaffung von Beschäftigung und die Ausweitung des Schutzes.

- Die Vorbereitungen und Konsultationen für das Interregionale Symposium über informelle Wirtschaft: Den Übergang zur Formalisierung ermöglichen (27.-29. November 2007) laufen bereits an. Das übergeordnete Ziel des Symposiums ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch über die guten Praktiken und über unterschiedliche Ansätze, die zur Bewältigung des Übergangs zur Formalisierung entwickelt wurden. Das Symposium wird auch ein Forum für eine dreigliedrige Fachüberprüfung wirksamer Maßnahmen, Programme und Praktiken in Schlüsselbereichen bieten. Man erwartet, dass auch weitere Folgeaktivitäten in den Bereichen Forschung, Kapazitätsaufbau und technische Zusammenarbeit im Rahmen der gemeinsamen Ergebnisse über die informelle Wirtschaft in den Programm und Haushaltsvorschlägen 2008-09 festgelegt werden. Eine Konsultation innerhalb des Amtes, unter Beteiligung von Außendienstmitarbeitern und Mitarbeitern der Zentrale soll unmittelbar nach dem Symposium am 30. November stattfinden, um die Folgearbeit für den Zweijahreszeitraum 2008-09 vorzubereiten;
- Aktualisierung der Statistiken über die informelle Wirtschaft, einschließlich der Verwendung und der Analyse der jüngsten, auf der IAA/STAT-Datenbank zur Verfügung stehenden Daten;
- Bewertung und Aufnahme verschiedenster IAO-Instrumente, einschließlich einer aktualisierten Datenbank über bereits vorhandene Instrumente und die Erstellung eines konsolidierten Handbuchs/Toolkits zu unterschiedlichsten Themen;
- Eine konzentrierte interaktive Diskussion zum Thema „Kampf der Informalität“ beim Asiatischen Forum über Wachstum, Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit, das im August 2007 abgehalten wurde;
- Eingehende Länderstudien und Dokumentation von guten Praktiken in unterschiedlichen grundsatzpolitischen Bereichen;
- Unterstützung der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit durch die Entwicklung und Anwendung integrierender Ansätze.

* Tagesordnungspunkte, die einen Punkt zur Beschlussfassung hatten, sind entsprechend gekennzeichnet. Die anderen hier aufgeführten Tagesordnungspunkte standen nur zur Diskussion bzw. dienten zur Orientierung.